

Demenz oder Salzverlust ?

Die Gruppe S*E*K*T hatte für diesen Vortrag den Oberarzt Dr. Olaf Krause von der MHH gewinnen können und 50 interessierte ältere Zuhörer lauschten angespannt seinen Ausführungen über die Auswirkungen von Störungen des „Blutsalz-Gehaltes“ im Alter.

Veränderungen des Natriums im Blut können Ursache von Gedächtnisstörungen, evtl. unsicherem Gang oder gar Verwirrtheit sein. Gewöhnlich wird bei auftretenden Gedächtnisstörungen sofort an beginnende Demenz gedacht, aber das muss nicht sein, sagt Krause, Mangel an Blutsalz kann ebenso zu diesen äußeren Anzeichen führen. Entstehen diese Veränderungen, reagiert das Gehirn; die Gehirnzellen saugen Wasser aus dem Blut – die Gehirnzellen schwellen an und der Hirndruck steigt. Die Folgen können ein starker Verlust der geistigen Fähigkeiten sein, was gerade bei alten Menschen verheerende Auswirkungen nach sich ziehen kann. Wenn der Salzverlust behoben wird, kann der Patient sich wieder völlig normal verhalten, normal fühlen und auch die befürchtete, scheinbar beginnende Demenz verschwindet. Zu wenig „Salz im Blut“, ein sogenannter Natriummangel oder auch „Hyponatriämie“ in der Fachsprache genannt, kann durch eine einfache Blutuntersuchung festgestellt werden. Die häufigste Ursache für einen Natriummangel sind Medikamente, die gerade bei älteren Menschen in großen Mengen verabreicht werden. Kochsalztabletten helfen nicht gegen Natriummangel, denn sie beheben den relativen Natriumgehalt nicht. Besonders gefährdet sind ältere Menschen. Sie reagieren empfindlicher auf Schwankungen des Natriumspiegels; das wirkt wie zu viel Alkohol und steigert so auch noch zusätzlich die Gefahr von Stürzen.

Daher ist es wichtig, eine Anamnese, auch durch Ehepartner oder Angehörige, durchführen zu lassen, bevor man weitere Schritte wie Blutuntersuchung oder Kopf-CT/MRT machen lässt. Auch ein einfacher Gedächtnistest zuhause durch Dritte ist sicher sinnvoll.

Weitere Schritte und Untersuchungen sind in jedem Falle den Fachärzten zu überlassen, aber auch Krause betonte in diesem Vortrag noch einmal, wie wichtig sowohl ausreichende Ernährung wie auch Zufuhr von Flüssigkeit ist. Regelmäßiges Überprüfen des Eigengewichtes sollte selbstverständlich sein.

Die Gruppe „Einzigartig“ übernahm wieder wie beim Inklusionskino und anderen Veranstaltungen der Freiwilligenagentur vor und nach dem Vortrag die Bewirtung.